



# UNTERWEGS MIT IHM

Info-Brief Nr. 512

Dezember 2006 · 40. Jahrgang

Bibelmission e.V.

*„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“.  
(Gal 4,4)*

## **Liebe Freunde,**

während der Weihnachtszeit gedenken wir alle daran, daß Jesus Christus geboren ist. Welch eine Freude ist dies! Viele auf der ganzen Erde singen voller Glück: „Friede auf Erden“. Wunderbar ist es, daß Gott alles zu einer bestimmten Zeit in dieser Welt tut. Gott hat einen Plan zur Errettung seiner Schöpfung. Als die Zeit erfüllt war, sandte ER Seinen Sohn, Jesus Christus. Wir brauchen nicht mehr unmündig zu sein, sondern haben durch IHN Erlösung und die Kindschaft Gottes empfangen. Durch den Geist Gottes rufen wir in unserem Herzen: „Abba, lieber Vater!“ (Gal. 4)

Der König Salomo sprach „von einer bestimmten Zeitspanne“ und sagte: „alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger 3). Es gibt kein Wirken Gottes, welches nicht vollständig ist. Was Gott tut, das ist gut.

Beim Lesen der Bibel wird deutlich, daß Gott sein Werk ebenfalls durch Menschen vollbringt. Er sandte in jeder Epoche einen Mann, den Er zur Befreiung der anderen gebrauchen konnte. Darüber gibt es viele großartige Beispiele in der Bibel.

So sandte Gott den Hirten David, den späteren König Israels, an einem bestimmten Tag, um den Riesen Goliath zu überwinden. David war geübt im Umgang mit der Schleuder und traf im Kampf den Philister direkt an der Stirn. Er dankte dem Herrn. „Gelobt sei der HERR, mein Fels, der meine Hände kämpfen lehrt und meine Fäuste, Krieg zu führen“ (Psalm 144,1). Es wurde David gegeben, dies zur richtigen Zeit zu tun.

In einem anderen Buch der Bibel, Richter, ist zu lesen, daß „unter diesem ganzen Volk waren siebenhun-

dert auserlesene Männer, die linkshändig waren und mit der Schleuder ein Haar treffen konnten, ohne zu fehlen“ (Richter 20,16-18). Gott tut durch Menschen alles zur richtigen Zeit und haargenau.

Auch in diesem Jahrhundert üben Menschen sich darin, Gottes Arbeit zu dem bestimmten Zeitpunkt und haargenau das Richtige zu tun. Um eine persönliche Beziehung mit Jesus aufzubauen, braucht es Übung im Gebet! Durch Gebet erkennen Gottes Männer und Frauen, was Gott von ihnen verlangt. In Zeiten von Not oder Ängsten, in großen Bedrängnissen oder Gefängniszeiten wird vieles überwunden durch den Glauben an Jesus. Sie wissen, „daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“ (Röm 8,28). Sie hören auf Jesu Stimme.

Jesus Christus kam „als die Zeit erfüllt war“, ganz als Gott und ganz als Mensch zur Erde, zur richtigen Zeit, geboren als Kind. Jesus, ein vorbildlicher Mann, mit genauem Auftrag von seinem Vater. Oft sprach Er von seiner Beziehung mit IHM. Jesu göttliches Wesen war „Liebe, Licht, Leben und Wahrheit“. Welch ein Reichtum, in der Nachfolge einer solchen Person zu sein.

Jesus blieb nicht ein Kindlein. Er „wuchs auf und nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen“ (Lk 2,52). Er zeigte uns Menschen den Weg und die Möglichkeit, zu Gott zurückzukehren. Als Erfüllung seines göttlichen Auftrags nahm Er am Kreuz die Sünde der Welt auf sich, auch die unsere! Johannes der Täufer sagt von ihm: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!“ (Joh 1,29). Durch sein Leben und Sterben hat Er der Menschheit die Freiheit Gottes gebracht. Jesus ist auf-

erstanden und ist der Triumphator über die Macht des Todes und der Sünde. Christus schenkte den Menschen das ewige Leben. Dazu kam Er in der Welt.

Wir Menschen bleiben so gerne bei der wichtigen Botschaft von Weihnachten stehen. Es ist eine erfreuliche Zeit. Doch geht das Leben nachher weiter, wie es war.

Wie nach einem Geburtstag. Jesus aber erwartet, daß wir die Zeit auskaufen und uns auf Sein Kommen vorbereiten. ER kommt bald wieder als König und als Lamm Gottes. Sind wir bereit, Ihn zu empfangen und mit ihm zu sein? Gott helfe uns allen dazu, bereit zu sein.

## Missionsnachrichten

In unserem vorigen Brief haben wir Euch geschrieben über den geplanten Hilfsgütertransport nach Estland. Am 9. November konnte abermals ein großer Lastwagen beladen werden. Wir hatten so viele Hilfsgüter zur Verfügung, daß wir uns fragten, ob alles in einem Lkw untergebracht werden kann. Aber es ging alles, haargenau nach den Maßen des Lkw! Es war ein großer Transport, und der Fahrer kam innerhalb von drei Tagen wohlbehalten in Estland an. Die Freude beim Empfangen war groß, und die Freunde dort danken Euch herzlich. Die materielle Unterstützung in diesem Land ist noch für längere Zeit notwendig.

Unsere lieben Freunde, wir danken Euch von Herzen, die Ihr Euch auf verschiedene Weise eingesetzt habt, um dieses Projekt durchzuführen. Der Herr segne Euch reichlich!

Ebenfalls ist es unser Missionsauftrag, Menschen im Glauben zu stärken, gemeinsam zu beten und die Nöte zum Herrn bringen. Der Apostel Paulus betet, „daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis des Willens Gottes in aller geistlichen Weisheit und Einsicht“ (Kol 1,9). Wir allen wollen Jesus besser kennen lernen, so daß wir Gott wohlgefällig sein können. Laßt uns nicht den Weg Jesu verfehlen durch Mangel an Erkenntnis, sondern Gottes Wort betend lesen und zusammen in der Liebe Jesu wandern.

Gott gab uns in diesem Jahr Möglichkeiten, an vielen Orten in verschiedenen Ländern sein Wort zu verkündigen. Dankbar sind wir, daß wir in den mit uns befreundeten Gemeinden auch wieder im kommenden Jahr sein können, so Gott will und wir leben. Auch die Geschwister in Tschechien, Slowakei, Ungarn, Estland, Indien u.a. Ländern haben um Verkündigungsbesuch zum geistlichen Beistand gebeten. Auf diese Einladungen möchten wir zu Gottes Zeit eingehen. Jesus sagt: „es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker“ (Mt 24,14). ER kommt bald.

Möchtet Ihr uns auch im kommenden Jahr helfen, diesen Auftrag auszuführen, und diese Mission nach euren Möglichkeiten im Gebet und finanziell unterstützen? Gott sei mit Euch.

Wir wünschen Euch besinnliche Feiertage und ein gesegnetes Neues Jahr 2007.

Mit herzlichen Grüßen

Eure Freunde

